

Leitprojekte für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg -Projektdatenblatt-

1. Name des Projektes	Interkommunales Gewerbegebiet Borgstedtfelde; hier: Großräumige Untersuchung		
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Philipp, Matthias		
Funktion:	FDL Amt Hüttener Berge		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Gemeinde Borgstedt		
Anschrift:	Gemeinde Borgstedt über Amt Hüttener Berge Mühlenstraße 8 24361 Groß Wittensee		
Telefon:	0 43 56 / 99 49 – 210	Telefax:	0 43 56 / 99 49 – 72 10
E-Mail:	philipp@amt-huettener-berge.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input checked="" type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	Die Großräumige Untersuchung für den Bereich Borgstedtfelde - für Flächen südlich der A 7 und westlich der B 203 in einer Größe von ca. 324,33 ha - beinhaltet unter Einbeziehung der übergeordneten Planungen folgende Zielsetzungen: • Abstimmung der Trasse der „Nordumfahrung Rendsburg“ mit		

	<p>dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) - Niederlassung Rendsburg - einschl. der Anschlusspunkte für Erschließungsstraßen in Gewerblichen Bauflächen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung der für eine gewerbliche Entwicklung vorgesehenen Flächen unter Beachtung des östlich der B 203 in Aussicht genommenen Ansatzes von Wohnbauflächen zwecks Entwicklung und Erschließung in Abschnitten bei Beachtung der Kapazitäten vorhandener Infrastruktureinrichtungen, hier insbesondere der Abwasserentsorgung; • Übernahme von Inhalten des Landschaftsplanes der Gemeinde Borgstedt unter Einfügung der geplanten baulichen Entwicklung in die landschaftliche Situation und in die landschaftspflegerische Zielplanung.
<p>4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Inhalt der Großräumigen Untersuchungen sind folgende Vorgaben bzw. Entscheidungen und planerische Empfehlungen:</p> <p><u>Überörtliche Verkehrsflächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Kreisverkehrsplätze im Bereich der B 203 zwecks veränderter Ausbildung der Anschlüsse an die A 7. • Anbindung der „Nordumfahrung Rendsburg“ an die B 203 als Kreisverkehrsplatz mit ausreichender Dimensionierung und einer zusätzlichen Fahrbahn für zügige Verkehrsabläufe von Norden in Richtung Westen in einem Abstand von ca. 500 m zum südlichen Anschluss der A 7 an die B 203. • Führung der Trasse der „Nordumfahrung Rendsburg“ unter Beachtung des vorgegebenen Korridors gemäß Beschluss des Kreistages in Anlehnung an den für Baulichkeiten nur eingeschränkt nutzbaren Verlauf der beiden 220 kV-Freileitungen unter Einhaltung ausreichender Abstände zu vorhandenen Maststandorten bzw. zwischen der bestehenden nördlichen Leitungsführung und dem geplanten Fahrbahnrand sowie Weiterführung im Gebiet der angrenzenden Gemeinde Rickert am nördlichen Rand der Wirtschaftsfläche eines landwirtschaftlichen Betriebes südlich einer vorhandenen Waldfläche. • Ausbildung dieser Verkehrsfläche als überörtliche und anbaufreie Straßenverbindung. • Übernahme vorgegebener Trassenbreiten (Fahrbahnen, Radwege, Böschungen, Mulden, Baumpflanzstreifen) sowie Dimensionierungen von Kreisverkehrsplätzen gemäß den Vorgaben des LBV-SH. • Vorgabe eines Anschlusspunktes für die Anbindung von Erschließungsstraßen der Gewerblichen Bauflächen an die „Nordumfahrung Rendsburg“ mit einem Abstand von ca. 600 m zu deren Anschluss an die B 203 zwecks Schaffung von ausreichenden Abständen zwischen Knotenpunkten. • Darstellung einer anzustrebenden Verbindung zwischen dem Anschlusspunkt der „Nordumfahrung Rendsburg“ an die B 203 und der Landesstraße 42 (L 42) östlich des Untersuchungsgebietes mit ausreichendem Abstand zu vorhandenen Wohnbauflächen in der Ortslage von Borgstedt sowie vorhandenen baulichen Anlagen im Außenbereich zwecks Beachtung der Trassenführung bei zukünftigen Planungen der Gemeinde in diesem Bereich.

• Übernahme des bestehenden Pendler-Rastplatzes an der B 203 sowie Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten nördlich davon und zur Einfügung eines Orientierungs- und Leitsystems für die Bauflächen im Untersuchungsgebiet sowie die Gewerbe- und Industriegebiete im Stadt- und Umlandbereich von Rendsburg und Büdelsdorf; Darstellung einer Fläche für die angestrebte Entwicklung eines Pendlerplatzes östlich des Untersuchungsgebietes an der B 203 zwecks Beachtung bei zukünftigen Planungen der Gemeinde Borgstedt in diesem Bereich.

Erschließung von Baugebieten

• Entwicklung von Erschließungsflächen für Baugebiete bei Annahme angemessener Grundstücksgrößen von ca. 1,5 bis 2 ha für den in Aussicht genommenen Ansatz von Gewerbebetrieben für Logistik und Fuhrgewerbe bzw. von artverwandten Betrieben, die aufgrund ihres hohen Fahrzeugaufkommens vornehmlich hier in enger räumlicher Beziehung zum Autobahnanschluss angesetzt werden sollen, unter Beachtung der bedarfsgerechten Erschließung in Abschnitten und der ggf. zeitlich versetzt zur Verfügung stehenden Flächen, die sich derzeit im Privateigentum befinden.

• Verlegung der bestehenden Straßenverbindung nach Rickert durch Einbeziehung in das in Aussicht genommene Erschließungssystem, welches für die Bildung der jeweils gewünschten Größe von Betriebsgrundstücken relativ variabel ist, unter Ausbildung eines verkehrsgerechten Anschlusses an die B 203 als weiteren Kreisverkehrsplatz ca. 500 m südlich des Anschlusses der „Nordumfahrung Rendsburg“ in Höhe der Straße Rossahlredder; diese Straßenführung ist ferner geeignet, als kurzfristige Umleitung bei Beeinträchtigungen der Verkehrsabläufe im Bereich der geplanten Bauflächen und im östlichen Bereich der „Nordumfahrung Rendsburg“ zu dienen.

Wegeverbindungen

• Darstellung von vorhandenen und zu ergänzenden Radwegeverbindungen entlang der B 203 sowie vom Pendler-Rastplatz und dem nördlichen Rand der „Nordumfahrung Rendsburg“ sowie in bestehenden Reddern am Rand von geplanten Gewerblichen Bauflächen zwecks Schaffung von Abschnitten eines übergemeindlichen Radwegenetzes für die Naherholung sowie zur Erreichbarkeit von Betriebsstätten aus benachbarten Wohngebieten ohne Inanspruchnahme von Kraftfahrzeugen.

Entsorgung

• Regenwasser aus den geplanten Baugebieten kann - soweit nicht eine Versickerung auf den jeweiligen Grundstücken erfolgen kann oder soll - den bestehenden Vorflutern durch vorgelagerte Rückhalteeinrichtungen zugeleitet werden; Rückhalteeinrichtungen bzw. Teiche innerhalb der vorgesehenen Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sind darüber hinaus geeignet, dem Erhalt vorhandener Biotope und Moorflächen zu dienen sowie Feucht- und Niederungsbereiche im Sinne der landschaftspflegerischen Zielplanung aufzuwerten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schmutzwasser aus ersten Abschnitten der baulichen Entwicklung im Untersuchungsgebiet kann durch das bestehende Entsorgungsnetz aufgenommen werden, da insbesondere der Ansatz von Logistik- und Fuhrbetrieben in Aussicht genommen wird und der Ansatz von abwasserintensiven Betrieben durch die verbindliche Bauleitplanung ausgeschlossen werden soll. • Soweit das bestehende Netz einschl. der technischen Bauwerke für die geplante bauliche Entwicklung im Untersuchungsgebiet nicht ausreicht und insbesondere Engpässe bei der Durchleitung durch bestehende Trassen in den Städten Büdelsdorf und Rendsburg entstehen, ist die Ableitung in das Klärwerk im Gebiet der Stadt Rendsburg mittels einer Druckrohrleitung, die im Trassenverlauf der Nordumfahrung Rendsburg“ geführt werden kann, ohne wesentliche Veränderung des bestehenden Entsorgungssystems möglich; zu diesem Zweck wird eine Pumpstation südlich des Pendler-Rastplatzes vorgesehen. <p><u>Ausgleichsmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Biotope und Ausgleichsflächen aufgrund bereits durchgeführter baulicher Maßnahmen werden in ihrem Bestand durch die Führung der „Nordumfahrung Rendsburg“ sowie die geplante Ausweisung von Gewerblichen Bauflächen und deren Erschließung nicht beeinträchtigt; ihr jeweiliges Umfeld kann durch entsprechende Einrichtungen und Maßnahmen zur Behandlung des Regenwassers aus den geplanten Baugebieten gegenüber dem derzeitigen Bestand verbessert werden. • Entsprechend den Zielsetzungen des Landschaftsplanes werden die Bereiche am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes zwecks Schaffung eines Überganges von zukünftig intensiv baulich genutzten Flächen in den Umgebungsbereich des Naturparks „Hüttener Berge“ sowie die Bereiche am westlichen Rand des Gemeindegebietes bis zum Siedmoorweg - mit in Teilbereichen bereits vorhandenen Moor- und Feuchtflächen - in einem Niederungsbereich, der sich auch im Gebiet der Gemeinde Rickert und der Stadt Büdelsdorf fortsetzt, großflächig zwecks Aufwertung zusammenhängender und vernetzter Landschaftsteile im Sinne eines ökologischen Verbundes als potentielle Ausgleichsflächen für die Inanspruchnahme bisher unbebauter und unversiegelter Anteile an Grund und Boden in Aussicht genommen.
4.3 Ausgangssituation:	<p>Im Landesraumordnungsplan Schleswig-Holstein von 1998 ist der südliche Bereich der Gemeinde Borgstedt bis zum Verlauf der Bundesautobahn 7 (A 7) als Stadt- und Umlandbereich des Mittelzentrums Rendsburg sowie des Stadtrandkerns II. Ordnung Büdelsdorf dargestellt; weiterhin ist der Bereich entlang dem Nord-Ostsee-Kanal als Raum mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ausgewiesen. In der Zuordnung zum Stadt- und Umlandbereich ist die landesplanerische Zielsetzung zur interkommunalen Zusammenarbeit bzw. der gegenseitigen Abstimmung der Bauleitplanung mit den Orten mit zentralörtlicher Funktion enthalten.</p>

	<p>Gemäß der Fortschreibung 2000 des Regionalplanes für den Planungsraum III (Schleswig-Holstein Mitte) - Kreisfreie Städte Kiel, Neumünster, Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde - wird der Gemeinde Borgstedt eine planerische Gewerbe- und Dienstleistungsfunktion zugewiesen.</p> <p>Um die zukünftige Siedlungsentwicklung abstimmen und weiter konkretisieren zu können, ist nach den Zielvorgaben eine Vereinbarung über eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Mittelzentrum Rendsburg und dem Stadtrandkern Büdelsdorf hinsichtlich der langfristigen Siedlungsentwicklung abgeschlossen worden.</p> <p>In der Gebietsentwicklungsplanung für den Stadt-Umland-Bereich Rendsburg sind Entwicklungspotenziale für Gewerbliche Bauflächen im westlichen Teil des Gemeindegebietes von Borgstedt, westlich der Bundesstraße 203 (B 203) und südlich der A 7 mit Zuordnung zu drei Prioritätsstufen dargestellt. Eine Einbeziehung des bestehenden Abfallwirtschaftszentrums sowie von Flächen westlich davon und des derzeitigen Reiterhofes nördlich der Straße nach Rickert ist bei der weiteren Bearbeitung der Entwicklungsplanung in Aussicht genommen.</p> <p>Weiterhin sind Entwicklungspotenziale für Wohnbebauung unterschiedlichen Prioritätsstufen zugeordnet, wobei eine umfangreiche wohnbauliche Entwicklung östlich der B 203 - in enger räumlicher Beziehung zu geplanten Gewerblichen Bauflächen - in der 3. Prioritätsstufe vorgesehen ist.</p>			
4.4 Projektstand:	<input checked="" type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input checked="" type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input type="checkbox"/> Grobkonzept liegt vor <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor			
	Ergänzende Hinweise zum Planungsstand: Großräumige Untersuchung ist abgeschlossen. Sie war Voraussetzung dafür, den Flächenplan fortschreiben zu können und das Interkommunale Gewerbegebiet insgesamt zu definieren.			
4.5 Realisierungszeitraum	August bis Dezember 2006			
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen				
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)	Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel	
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Stadt Büdelsdorf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Stadt Rendsburg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes	
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	<p>Aus der planerischen Konzeption für das Untersuchungsgebiet sowie in Kenntnis der derzeit bestehenden Eigentumsverhältnisse sind Empfehlungen zur Umsetzung des Vorhabens erarbeitet worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag zur Aufteilung des Untersuchungsgebietes in die Planungsabschnitte I bis III sowie den im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 8, soweit eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen in Abschnitten erfolgen muss oder soll, insbesondere wegen der möglicherweise zeitlich versetzten Bereitstellung der Flächen durch die jeweiligen Grundstückseigentümer. • Die vorgeschlagene Aufteilung erfolgt unter Zuordnung des überschläglich ermittelten Ausgleichsbedarfs zu den jeweiligen Planungsabschnitten. • Die vorgeschlagene Aufteilung lässt die Entstehung in sich schlüssiger und funktionierender Erschließungs- und Bauabschnitte zu, die sich zur angestrebten Gesamtkonzeption zusammenfügen werden.
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Die Großräumige Untersuchung war Voraussetzung dafür, den Flächenplan fortschreiben zu können und das Interkommunale Gewerbegebiet Borgstedtfelde insgesamt zu definieren.
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Nicht bekannt.
7. Kosten und Finanzierung	
7.1 (Geschätztes) Projektvolumen:	
Planungshonorar	18.983,66 € brutto
7.2 Fördermittel	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: €, Programm <input type="checkbox"/> beantragt, Betrag: €, Programm <input type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: €, Programm
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungskonzept steht, und zwar <input checked="" type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept ist noch offen
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	<p>Insgesamt € 18.983,66</p> <input checked="" type="checkbox"/> in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2011 <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €.....im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €.....im Wirtschaftsjahr.....

8. Beschlusslage/ -empfehlungen	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsausschuss <input type="checkbox"/> Ausschuss der Bürgermeister
9. Sonstiges	

Anlagen: Anlage 1 Rechnungen Bahlmann – Goebel Stadtplaner

 Anlage 2 Karte Untersuchungsgebiet

Hinweise:

Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an den
Arbeitsausschuss des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Gemeinde Fockbek
Herr Rainer Hinrichs
Rendsburger Str. 42
24787 Fockbek
Mail: bueroleiter@fockbek.landsh.de
zu richten.